

Mehr als jeder dritte Typ-2-Diabetiker hat bereits eine Mikroalbuminurie und ist damit besonders gefährdet. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### 6100 Ärzte im Medi-Verbund



Dr. Werner Baumgärtner, Chef des neuen Medi-Verbundes Baden-Württemberg, fühlt sich stark genug, mit Kassen Verträge auszuhandeln. **7**

## MEDIZIN

### Hilfe bei Schizophrenie

Neue Antipsychotika sollen Dopamin-Rezeptoren im Gehirn nur dort blockieren, wo Schizophrene zuviel des Neurotransmitters freisetzen. **15**

### Wirkstoff-Prüfung Nu

Die moderne Arzneimittelforschung kommt ohne Roboter nicht mehr aus. Sie testen Tausende Substanzen in sehr kurzer Zeit. **16**

## WIRTSCHAFT

### Weniger Investitionen

Zwangsrabatte kosten das Pharma-Unternehmen Altana 35 Millionen Euro – Geld, das für Investitionen fehlt. **20**

## GESELLSCHAFT

### Zum Entspannen an die Ostsee

Der Gesundheitstourismus an der Ostsee boomt – in Kurorten freut man sich über 20prozentige Steigerungsraten. **21**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
Redaktion:  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 588 70  
(061 02) 587 40

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77

Z.B.  
26091X  
ZB MED de  
de

ergeben (Dtsch Med Wochenschr 128, 2003, 2242). Innerhalb von drei Monaten wurde bei über 300 Patienten, die wegen CVI in die Fachpraxis kamen, geprüft, wieviele von ihnen ohne oder mit Überweisung kamen und inwieweit die Diagnosen auf den Über-

## 400 Verletzte in Istanbul

ISTANBUL (dpa). Bei neuen Anschlägen in Istanbul sind nach Angaben der Gesundheitsbehörden mindestens 25 Menschen gestorben. 400 Verletzte würden in Krankenhäusern der Stadt behandelt. Die Anschläge auf das britische Generalkonsulat und auf eine britische Bank in Istanbul sind mit Autobomben verübt worden, wie sie auch zuvor bei den Selbstmordanschlägen auf zwei Synagogen der Stadt benutzt worden waren, teilte die Istanbuler Polizei gestern mit.

# Ärzte sollen Honorarkürzu

Urteil des Bundessozialgerichts / Keine volle Verrechnung mit ni

KASSEL (mwo). Honorarkürzungen, die aufgrund unwirtschaftlicher Behandlungsweise verhängt werden, müssen für Niedergelassene spürbar sein. Auch eine Verrechnung mit nicht honorierten Punkten ist nicht möglich, urteilt das Bundessozialgericht (BSG).

Ein Allgemeinarzt im Saarland hatte im letzten Quartal 1999 bei der Erhebung des Ganzkörperstatus (Nummer 60 EBM) den Durch-

einer Kompressionstherapie.

Das alles spricht dafür, daß Hausärzte – fast alle Überweisungen kamen aus solchen Praxen – kompetent eine CVI einschätzen, die Patienten richtig behandeln und den richtigen Zeitpunkt für weiterführende Therapien wählen.

## TK setzt auf Tarif-V

Techniker Kasse animiert zum Punkt

HAMBURG (con). Seit das GKV-Modernisierungsgesetz in trockenen Tüchern ist, schießen Bonus-, Prämien- und Rabattmodelle der Krankenkassen wie Pilze aus dem Boden.

Auch die Techniker Krankenkasse, die seit Anfang des Jahres ein Modell mit Selbstbehalt testet und wissenschaftlich begleitet, setzt auf Tarif-Vielfalt. So bietet die Kasse ab 1. Januar ein Prämienmodell an: Wer Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, Gesundheitskurse

hüllt sei erst, we wird: D leuchtet. zierender in the D Unterneh Messe in

belegt od nungsprogr kann zwisc nuspunkten men. Für K der Kasse z Set, wer 20 bekommt e Löhnen so wußtes Ver nisch Kran Disease-Ma men teil, m mal 60 Eu selbst trage

schnitt seiner Arztgruppe um 568 Prozent überschritten. Der Prüfungsausschuß der KV Saarland kürzte die Honoraranforderung für diese Leistung um 200 Prozent.

Dagegen wehrte sich der Mediziner mit dem Argument, die Kürzung müsse von seiner insgesamt abgerechneten Punktzahl abgezogen werden. Weil ihm mehr als eine Million Punkte nicht honoriert worden seien, dürfe sich die Kürzung von etwa 100 000 Punkten

nicht hono ken.

Doch er „Auch unter unwirtschaftlichen“, betont lichkeitsprü notwendig. Richter ein dung des v gen eine K gung auch verbindlich